

Eigenes Drahtnetz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 53

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

los?" und gehe auf das Haus zu. Jemand wirft mir den Haustürschlüssel hinunter, und ich will die dunkle Treppe hinaufstappen. Da kommt auch schon eine Frau, wahrscheinlich die, welche mich gerufen, mit der Lampe in der Hand die Treppe hinunter, ganz zerzaust, und nur im Nachrock. Es sei Einer droben, sagt sie, und kann fast keinen Atem kriegen, das sei jetzt schon der dritte in dieser Nacht. Damit führt sie mich vor ein Zimmer, und ich klopfte an der verschlossenen Türe und rufe: „Machet auf, die Polizei ist da!“ Endlich wird aufgetan, und es erscheint eine junge Weibsperson, aber in welchem Aufzug, sage ich lieber nicht. Und an mir will ein Herr vorüber drängen. „Was ist jetzt das für eine

Aufführung.“ sage ich zu dem Bräulein, „so ein junges Ding. Das ist doch eine Schande. So was duldet man nicht in Bern!“ Und ziehe mein Buch heraus, um ihren Namen zu notieren. Da aber lacht sie mir höhnisch ins Gesicht; und wissen Sie, was sie sagt? „Ich bin epterritorial, mein Herr!“

Sink

Eigenes Drahtnetz

Neuenburg. Der Erziehungsrat hat an der Volksschule das Protestieren als obligatorisches Hauptfach erklärt.

London. In einer Kiesenversammlung in der Trilsh-Stern-Hall machte der Redakteur der „Mild Pickles“ den Anwesenden klar, daß der verstärkte Unterseebootkrieg eigentlich zum größten Vorteile Englands geführt werde, indem im Augenblicke, da kein einziges alliirtes Schiff

mehr vorhanden sei, die Flotte vollständig zum Kriegsführen zur Verfügung stehe, anstatt wie jetzt zu Ozeanpolizeizwecken verwendet werden müsse.

Bern. In Auszüglerkreisen und unter andern Sachleuten macht sich mehr das Erstaunen breit, daß der Herr General durch sein Urteil über den Handkuß und das im Wolke so beliebte „Lätschlen“ seine Unkenntnis in einem der wichtigsten Zweige des Militärbetriebs dokumentiert hat.

Salambello. Der „Popolo d'Italia“ will aus sicherer Quelle wissen, daß Hindenburg in den nächsten Monaten die Altersgrenze für kommandierende Generale erreicht habe und nach dem preußischen Militärgesetz in den Ruhestand versetzt werden müsse; der Briede sei schon aus diesem Grunde unannehmbar.

Bukarest. Der „Gaurerul“ erklärt in einem Leitartikel, der Verluß der Walachei habe für Rumänien keine Bedeutung, da es sowieso um dieselbe gekommen wäre, wenn Rußland gesiegt hätte.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Vornehmstes Familien-Café am Platze	Extrasalon für Billards 9 Neuhusen 3 Match	Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ-Drinks
Grand Café Odeon Eigene Conditorei Neuer Inhaber: B. May & Sohn		
Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten	Zürich Telephon Nummer 1650	Rendez-vous d. Fremdenwelt

Militärstr. 24
Teleph. 1599

NATIONAL

Gute Speisen. — Reelle Weine.
ff. Feldschüsschen-Biere.
Höfl. empfiehlt sich
F. Schulz-Auer. 1648

Tonhalle-Restaurant

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Gesellschaften

Feinstes Familien-Restaurant

Appenzeller Biberfladen

Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück
G. Grieshammer, Herisau, Schweiz. Landes-Ausstellung Bern 1914: Silb. Medaille.

Badanstalt Bahnhofplatz

b. Hauptbahnhof Zürich 1
Eingänge: Bahnhofquai 9 und Waisenhausgasse.
Erstklassiges Geschäft!

Spanische Weinhalle

Militärstrasse 12, bei der Kaserne.

Spezialität: FLASCHEN- wie OFFENE WEINE GRENACHE und RANCIO (eigenes Gewächs).

Es empfiehlt sich [1477] Inh.: J. Sagaró

Pianos



am vorteilhaftesten im Pianohaus P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10 Zürich 1.

Restaurant WELLENBURG

Niederdorfstr. 62 ff. Uetliberg-Bier hell u. dunkel.

Samstag und Sonntag
Konzert
Karl Rüttimann
Coiteur 1601

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

„DE LA PAIX“ Grand Café

Zürich 10 Sonnenquai 10
Internat. Verkehr u. Rendez-vous der Theaterbesucher
Vornehmes Familien-Café
Bekannt für erstklassige Künstler-Konzerte
ERNST JUCKER.

Bijoharten liefert prompt u. bill. Jean Frey, Buch- u. Kunstdrucker, Zürich

Dr. Fr. Boillat, Arzt

Bahnhofstr. 11, Tel. 37.95
Haut- u. Sexualleiden 1467

Besuchen Sie das
Express-Café-Bar
im HOTEL CENTRAL! 1694

Schönster Winter-Ausflug: Linie 2.
Schützenhaus Rehalp durch Umbau erweitert.
Kaffee complet 1 Fr., Portion 40 Cts. Tee, Chocolate, täglich frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.
Küche und Keller in bekannter Güte!
Höfl. empfiehlt sich 1650
H. Stadler-Bertsche, früher „z. Rigiblick“.

Café-Restaurant Klaus

Klausstrasse Nr. 45 (Seenähe) Seefeld
Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hürlimann-Bier.
Es empfiehlt sich der neue Inhaber Felix Häupel-Hüttinger.

Grand-Café „Astoria“

Peterstrasse 8 — Zürich 1 — Inh.: F. X. Markwalder
Größtes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz
Englische und französische Billards
Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

Restaurant „Meyerei“



Mitnberggasse Spiegelgasse
Original-Holländer-Stühl
Bekannt für grosse Behaglichkeit — Exquisite feine Küche
Prima Weine Jan. Ephraim

Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto Bier, hell und dunkel.
Für Veréine und Gesellschaften stehen im I. Stock Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrlie.

Wolf Bierhalle

Limmatquai — Nahe Bahnhof
Anerkannt billige Quelle für Speis und Trank! —
Samstag und Sonntag Frelkonzert 1653 K. Fürst

Vin offen im Metzgerwäin bei bayrischen Pöfeln vorzüglic